

Internationaler Beifall für Köche

Bonner Verteidigungsminister hatte zum Bankett gebeten

wh. List. NATO-Treffen. Nicht in Brüssel, sondern in List auf Sylt. Gespräche nicht an Konferenzrunden, sondern an langen Tafeln. Keine harten Debatten oder heftige Diskussionen, sondern ein freundliches Plätschern bei „Edenkobener Kircheng-Spätessen“ und „Inselheimer Kaiserplatz-Kolben“.

Die Einladung zu dem Bankett in der Marineversorgungsschule kam von der Bundesrepublik Deutschland. Sie war an die Wissenschaftler und Offiziere gerichtet, die in sonst abgestimmter Tagung im Auftrag der NATO eine wissenschaftliche Langzeitstudie zur Vorhersage der Küsteverhältnisse — aus der Verteidigungsperspektive — beraten.

Eine Woche Tagung hatten die Wissenschaftler und Offiziere aus mehreren NATO-Ländern und Verteidigungsministern hinter sich, als sie — einige mit ihren Frauen, die nach Sylt mitgekommen sind — sich im Offizierheim der Marineversorgungsschule an die Tafeln setzten. Der Kommandeur der Schule, Kapitän z. S. Schröder, hatte sie als Hausherr begrüßt zu diesem „Bankett der gastgebenden Nation“, wie man zu lesen war.

Es gab zum Auftakt einen „Melonencocktail mit Schinkenwürfeln und Krabben“. Es folgten „klare Geflügelbrühe mit Ei und Kräutern“, „gefüllte Habachenscheibe auf Blattspinat mit Nusskartoffeln“, im nächsten Gang „Mastlochsaftlet „Wellington“ mit Spargel, Champignons, Brokkoli, Sauce Granaise und Pommes frites“ und dann „Pflaich Melba“.

„Einige typisch deutsche Gerichte, aber kein Sauerkraut, das sonst zu unserem Tage gehört“, erläuterte Ministerialrat Dr. Martius aus der Abteilung Rüstungsforschung des Bonner Verteidigungsministeriums die Speisenfolge. Bisher sei in der VS alles mehr als perfekt und dennoch „hvidt!“ gewesen. Eine Woche Arbeit geht hinter den Teilnehmern an der Studie.

Es sei auch Gelegenheit zu persönlichen Kontakten gegeben worden. Solche ammenkontakte, so Dr. Martius, sollten häufiger stattfinden.

gab Worte des Dankes: An Verbindungsoffizier Steinhausen und an Booten Huber, an Fregattenkapitän Geller, Casernoffizier Stolz sen., an Lehrstuhlführer Böhme, an Telefonisten und

Fahrer der Schule, nicht zuletzt an den Hausherrn, Kapitän z. S. Schröder.

Der stellten später, zwischen Mokka und Sekt, die acht Köche vor, die an diesem Abend für die Gaumensfreuden gesorgt hatten. Es gab — wie nie zuvor bei solchen Anlässen — gesendet von den amerikanischen, englischen, dänischen, holländischen, norwegischen, französischen, türkischen und bundesrepublikanischen Gästen.

Heute Abendandacht

Morsum. In der musikalischen Abendandacht am heutigen Montag ab 20.30 Uhr in der St.-Marien-Kirche spielt Hans Bortelmann aus Westerland auf der Orgel Werke von Johann Krieger und Georg Böhm.

Wieder Chorproben

Westerland. Der Männergesangsverein „Liederstafel“ und der Frauenchor „Harmonie“ haben am 12. und am 26. September, jeweils ab 19.45 Uhr in der Nicolaischule, gemeinsame Proben. Im Oktober pausiert der Chor. Im November geht es am 12. und 26. wieder los.

Es krachte wieder

Westerland. Auf der neuen Kreuzung der Johann-Müller-Straße mit der Stephan- und Nordmarktstraße kam es am Sonntagvormittag wieder zu einem Zusammenstoß. Ein Lieferwagen und ein Personenauto prallten zusammen. Personen wurden nicht verletzt, aber es gab erheblichen Sachschaden.

Wir gratulieren

Westerland. Ilse Krüger, Haderslebener Straße 9, wird heute 72 Jahre alt.

Wenningsstedt. Richard Wolters, Westerlandstraße 21, kann auf 70 Lebensjahre zurückblicken.

Der Bürgermeister traf nicht

Im Sylter Norden wird in ein paar Tagen Schützenfest

wh. List. Die Verantwortlichen für das Bürgerschließen, das die Schießriege der Lister Sportfreunde am vergangenen Sonntag veranstalteten, wissen vermutlich schon, wer neuer Bürgerkönig in der nördlichsten Gemeinde der Bundesrepublik ist. Sie haben die Scheiben vor sich auf die mit Kleinkalibergeschossen geteuert wurde. Aber die Grüntücker schweigen. Erst am kommenden Sonntagabend soll der neue Würdesträger proklamiert werden.

Die Ausrufung des neuen Lister Bürgerschützenkönigs soll am 16. September kurz nach 20 Uhr im großen Saal des neuen „Haus des Kurgastes“ erfolgen. Zum ersten Mal dort, nachdem die neuen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die Sportschützen von List wollen das jährliche Schützenfest zu einem Dorffest zu einem Fest machen, an dem sich alle Einwohner des Ortes beteiligen. Nun sind sie aber erst wenige Jahre Schießriege, die Schützen, Männer und Frauen. Sie meinen, daß man die Lister langsam nur gewinnen könne.

Am vergangenen Sonntagabend wurde wieder auf die Bürgerkönigscheibe geschossen. Die Beteiligung aus Einwohnerkreisen war diesmal größer, als in den Vorjahren. Aber es könnten nach Meinung der Veranstalter noch viel mehr Männer und Frauen des Ortes kommen, um Verbundenheit mit den Schützen, aber auch Zusammengehörigkeit untereinander zu dokumentieren.

Bürgermeister Albert Strieborny ließ es sich jedenfalls nicht nehmen, nach dem Mittagsschlafchen vorbeizuschauen. Und nicht nur das, sondern auch zu schießen. Er erreichte achtzehn von fünfzig möglichen Ringen und ist damit kein Abwärtler auf den Königstitel. Der gebürtige Wiener trägt das mit Charme — dafür spendete er fast ebensoviel Mark für die Schützenkasse, wie er Ringe schoß.

Gesucht wird nicht nur der neue Bürgerkönig. Ausgeschossen werden auch der neue Schützenkönig und die neue Schützenkönigin der Schießriege der Lister Sportfreunde, wie der Mutterverein heißt. Im vergangenen Jahr war Mithürger Brodersen der Bürgerkönig. Die Würde des Vereinskönigs holte sich 1977 Fritz Schulz. Königin ist noch bis zum kommenden Sonntagabend Rita Lawrenz.

Wer die neuen Majestäten sind, steht jetzt, wenn diese scheinen, auch schon fest. Um die Königswürde war Sonntag. Aber Namen werden zum nächsten Wochenende von Geheimhaltung verstaubt was, denn es sind nicht wehrangehörige in der Schießriege.

Am kommenden Wochenende wird ab 20 Uhr im „Haus des Kurgastes“ gefeiert. Am Sonntagvormittag, zunächst he. Die Schützenriege k. Das wird ab 17. September sein. Mit berechtigtem E. neue Tuch durch die. Und mit Musik.

Anschließend trifft m im „Haus des Kurgastes“ gemeinsamen Erbsenapp. Kehraus der Lister. Obriegen rechnen die. regem Besuch aus dem meinden, wenn auch e ter Norden ein relativ

Angeln um

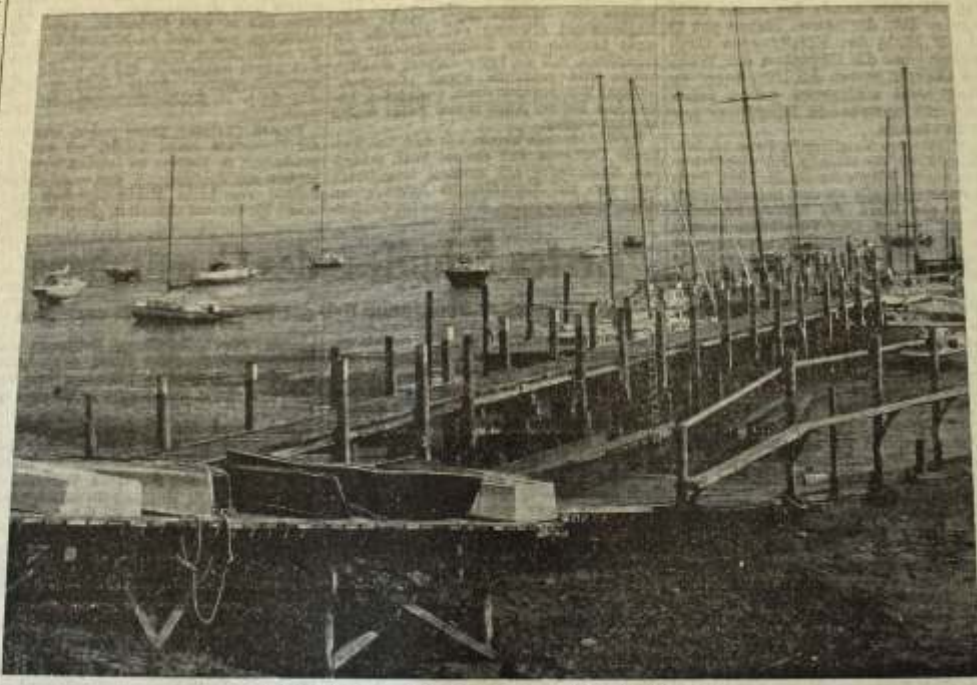
Kettum. Der Angler läßt seine Mitglieder ste zum traditionellen der letzte diesjährige und Haken, der für 1 wässern des ASV Ke

Die Teilnehmer tember um 6 Uhr an Es werden je Ang einem Haken in Schuppenwild mit stellt werden. An Weißflische auf die fünfzehn Zentimet

Der Angler, der wicht an Fischen ist Gewinner. An winken zahlreiche werden ab 11 Uhr

Bibelkr

Westerland. I dieser Woche n ausnahmeweise im Haus Senwa lung macht dies



Ebbe im Rantumer Segelhafen. Er liegt auf der Wattseite.

Quelle: Sylter Archiv
Sylter Rundschau 1978
Mit freundlicher Genehmigung der Sylter Rundschau
Wir bedanken uns für die Unterstützung.